



# SDG 2 „Kein Hunger“ - Wissenschaftliche Herausforderung und Auftrag für die BOKU!



**09. Mai 2018 - 9:00-13:00**

**BOKU - Oskar Simony Haus, HS01 (EG03)**  
**Peter Jordan Straße 65, 1180 Wien**

Anmeldung unter: [cdr@boku.ac.at](mailto:cdr@boku.ac.at)

Ziel dieses BOKU Workshops ist es darzustellen, dass globale Nahrungs- und Ernährungssicherheit eines integrierten Ansatzes bedarf, der für unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und internationale und nationale Politiken eine große Herausforderung darstellt. Gleichzeitig gilt es auch auf jene Aktivitäten hinzuweisen, in denen ProduzentInnen und KonsumentInnen mit nachhaltigen Strategien ihr Menschenrecht auf Nahrung verfolgen.

## PROGRAMM

09:15 – 09:45	<b>Andreas Melcher</b> – Leiter des Centre for Development Research (CDR) – BOKU Begrüßung und Einleitung
09:45 – 10:00	<b>Melanie Ossberger</b> – FIAN SDG2 – positive Aspekte, Lücken und Bedenken aus der Sicht des Rechts auf Nahrung
10:00 – 10:20	<b>Thomas Lindenthal</b> - Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit, BOKU SDG 2 umsetzen - aber richtig - einige Gedankenanstöße
10:20 – 10:40	Pause mit Kaffee und Kuchen
10:40 – 11:00	<b>Hamid El Bilali</b> - CDR, BOKU Zero Hunger: Need for a systemic approach to agriculture, food security and nutrition.
11:00 – 11:20	<b>Barbara Stadlmayr</b> - CDR, BOKU Wie sichern wir die Qualität der Ernährung von morgen?
11:20 – 12:00	Fragen, Diskussion - Moderation <b>Margit Scherb</b> - CDR, BOKU
12:00 – 13:00	<b>Podiumsdiskussion</b> – Wer wenn nicht wir! Die BOKU und die Umsetzung des SDG 2: Kein Hunger <b>Franz Fehr</b> (stv. Leiter des Büro des Rektorats, BOKU), <b>Melanie Pichler</b> (Institut für soziale Ökologie, BOKU), <b>Susanne Schneider-Voss</b> (Ethikplattform BOKU), <b>Charlotte Voigt</b> (ÖH Vorsitzteam, BOKU), Moderation: <b>Andreas Melcher</b> (CDR, BOKU)

# SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Die **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** mit ihren 169 Unterzielen sind das Kernstück der **Agenda 2030**. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen zum ersten Mal Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

Die **Sustainable Development Goals (SDGs)** sollen bis 2030 global und von **allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden**. Das heisst, dass alle Staaten gleichermassen dafür verantwortlich sind, die drängenden Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen. Auch Österreich ist aufgefordert, die Ziele national umzusetzen.

Die **Universität für Bodenkultur**, die sich in Lehre und Forschung mit vielen Aspekten der SDGs beschäftigt und auch deren komplexe Zusammenhänge erforscht, wird zur Umsetzung deren Umsetzung Österreich und in den Partnerländern des globalen Südens beitragen.

United Nations – SDGs:



Centre for Development Research:

